

Pokal geht an Walter Bischoff

Vergleichsschießen der Veteranen Schönewörde und Wahrenholz



Eckhard Wegner (l.) überreichte Walter Bischoff (r.) den Heinrich-Wilhelm-Pokal. Achim Klenner gratulierte. © privat

Schönewörde/Wahrenholz – Die Stabskompanie Schönewörde und die Veteranenkompanie Wahrenholz trafen sich am Mittwoch in Schönewörde zu ihrem schon traditionellen Wettkampf um den Heinrich-Wilhelm-Pokal.

Die 29-köpfige Wahrenholzer Abordnung unter der Führung von Kompaniechef Henning Mispelhorn wurde wie in den Vorjahren per Kutsche nach Schönewörde gefahren. Dort wurden sie vom Chef der Stabskompanie, Achim Klenner, begrüßt. Vor dem sportlichen Wettkampf gab es für alle Teilnehmer Currywurst und Pommes.

Geschossen wurde die Disziplin „Kleinkaliber 50 Meter sitzend aufgelegt“. Das Schießen wurde zügig vorgenommen und die Ergebnislisten wurden an Klenner übergeben, der die Siegerehrung vornahm.

Den Wettbewerb um den Heinrich-Wilhelm Pokal, benannt nach den beiden Stiftern Heinrich Meinecke und Wilhelm Flohr, ehemalige Kompaniechefs beider Kompanien, entschied Walter Bischoff für sich. Er erzielte 147 Ring vor Friedrich Camehl, der auf 145 Ring kam. Den Pokal bekam Bischoff vom letztjährigen Gewinner Eckhard Wegner überreicht.

Die Mannschaftswertung der Kompanien, bei der die besten acht Schützen jeder Kompanie in die Wertung kamen, entschieden die Wahrenholzer Schützen mit 387 zu 386 Ring knapp für sich.

Und dann ging es noch um die Wurst zwischen den beiden amtierenden Veteranenkönigen Horst Schermer und Friedrich Camehl. Den leckeren Preis, der zu späterer Stunde noch verspeist wurde, gewann der Wahrenholzer König, der mit 49 Ring einen Ring mehr als sein Kontrahent Schermer schoss.

Bei einigen Runden fand der Abend sodann einen geselligen Ausklang und die Wahrenholzer Abordnung konnte den Heimweg – erneut mit der Kutsche – antreten.